

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 32 (2006)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

**Zertifikatskurs**

**Praxis der Suchtberatung**

Teil des MAS Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz, Umgang mit Burnout und Gewalt wird die professionelle Gesprächsführung in der Suchtarbeit vermittelt. Wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das BAG unterstützt.

**Leitung**

Prof. Urs Gerber, lic. phil.

**Dauer und Beginn**

8 Monate ab 16. April 2007

**Information und Anmeldung**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten  
+41 62 311 96 19, tanja.steiner@fhnw.ch

[www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung)



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

**Zertifikatskurs**

**Systemisch-lösungsorientiertes Coaching**

Dieser Kurs macht die Teilnehmenden mit der praxiserprobten Vorgehensweise des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes vertraut, so dass sie einem breiten Anwendungsspektrum von unternehmensrelevanten Fragestellungen und Zielsetzungen gerecht werden können.

**Beginn und Dauer**

18 Monate ab Februar 2007

**Leitung**

Prof. Peter E. Friedrich in Kooperation mit NIC Bremen/Berlin

**Information und Anmeldung**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten  
+41 62 311 96 79, marusca.merenda@fhnw.ch

[www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung)



**Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet**

<http://www.info set.ch>

**Praxisorientierte Weiterbildung Transkulturelle Kompetenz**

Weiterbildung zur Entwicklung und Förderung der transkulturellen Kompetenz des Individuums, der Organisation und der Vernetzung im Suchtbereich. Daten: 24.04.2007, 08.05.2007 und 29.05.2007

Ort: Bern.

**Veranstalter:** Contact Netz, Monbijoustr. 70, 3000 Bern 23, Tel. 031/378 22 22, [info@contactmail.ch](mailto:info@contactmail.ch)  
Programm, weitere Infos und Anmeldung unter [www.contactnetz.ch/de/newsdetail-1-1001-1-18-81.html](http://www.contactnetz.ch/de/newsdetail-1-1001-1-18-81.html)

**CONTACT NETZ**

BERNER GRUPPE FÜR JUGEND-, ELTERN, UND SUCHTARBEIT

**Lesen Sie über Politik, was Sie sonst über Politik nicht lesen können.**



Wer die Woz liest, liest eine Wochenzeitung, die finanziell völlig unabhängig ist und deshalb schreiben kann, was sie schreiben will.  
Probe-Abonnement: Telefon 01 448 14 44 oder [www.woz.ch](http://www.woz.ch)



## Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA

Programm 2006/2007

### Beratung, Mediation und Intervention

#### Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

MAS in Psychosozialer Beratung

**Beginn:** laufend

**Dauer:** 600 Lektionen Präsenzunterricht,  
250 Stunden Diplomarbeit plus zusätz-  
liches Selbststudium

**Leitung:** Siegfried Mrochen

#### Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Beratungs-Training

**Beginn:** Herbst 2008

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Siegfried Mrochen

CAS Drama: Kreativ- und Theater Techniken in  
der psychosozialen Arbeit

**Beginn:** 10. September 2007

**Dauer:** 23 Kurstage und 16 Lektionen Supervision

**Leitung:** Brigitte Spörri Weilbach

CAS Krisenintervention

**Beginn:** 2. Mai 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Peter Bündler

CAS Mediation

**Beginn:** Dezember 2007

**Dauer:** 30 Kurstage

**Leitung:** Roland Proksch

CAS Medienpädagogik

**Beginn:** Herbst 2007

**Dauer:** 24 Kurstage

**Leitung:** Selina Ingold und Martin Hofmann

CAS Psychosoziale Gerontologie

**Beginn:** Herbst 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Hans-Jörg Walter

CAS Schulsozialpädagogik

**Beginn:** Herbst 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Reto Schlegel, Reto Eugster

CAS Soziale Arbeit mit gesetzlichem Auftrag

**Beginn:** Frühjahr 2008

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Fredy Morgenthaler

CAS Sozialraumorientierte Jugendarbeit

**Beginn:** Herbst 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Daniel Fels

CAS Systemorientierte Sozialpädagogik

**Beginn:** Herbst 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Gabriele Buss, Astrid Hassler,  
Daniel Maibach, René Simmen

#### Seminare

Brennpunkt Kinderschutz

**Modul 1:** Organisation des professionellen

Kinderschutzes (eine Einführung – 3 Tage)

**Modul 2:** Trauma und Sekundärtraumatisierung

(1 Tag)

**Modul 3:** Interventionsstrategien und Handlungs-  
ansätze (Praxisseminar – 4 Tage)

**Beginn:** Frühjahr 2008

**Leitung:** Andreas Heim-Geiger

Die friedliche Macht der Sprache

**Datum:** 11./12. Juni 2007

**Leitung:** Reto Wambach

Häusliche Gewalt

**Datum:** 7. September und 16. November 2007

**Leitung:** Gabriella Schmid, Brigitte Huber

Kinderrecht

**Datum:** 29./30. März und 23. April 2007

**Leitung:** Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Konfliktvermittlung

**Datum:** 13./14. September 2007

**Leitung:** Reto Eugster

Managing Gender in sozialen  
Organisationen

**Beginn:** 16./17. März 2007

**Leitung:** Erika Pircher, Christine Windisch

Persönlichkeiten

**Beginn:** Frühjahr 2007

Querdenken

**Datum:** 23./24. August und 23. Oktober 2007

**Leitung:** Urs Mühle

Sozialhilfe

**Datum:** 22./23. August und 5. September 2007

**Leitung:** Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Sozialversicherung

**Beginn:** Herbst 2007

(2 Einführungstage/5 Vertiefungstage)

**Leitung:** Fredy Morgenthaler

Spielerische Lösungsfindung\*

**Datum:** 30./31. März 2007

**Leitung:** Brigitte Spörri Weilbach

\* Modul des CAS Drama – Einführung

Vormundschaftsrecht

**Datum:** 14./15. Juni und 29. Juni 2007

**Leitung:** Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Updates

**Dauer:** Januar bis April 2007

### Führung und Entwicklung in Unternehmen und Organisationen

#### Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

MAS in Management of Social Services

**Beginn:** 2. April 2007

**Dauer:** 600 Lektionen Präsenzunterricht,  
250 Stunden Diplomarbeit plus zusätz-  
liches Selbststudium

**Leitung:** Martina Baerlocher Walsler

#### Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Sozialmanagement

**Beginn:** 2. April 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Andreas Laib

CAS Führung im Kontext des psychosozialen  
Bereichs

**Beginn:** 25. Oktober 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Christa Thorner

CAS Sozialpolitik

**Beginn:** 27. April 2008

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Annegret Wigger

CAS Leiten von Teams

**Beginn:** 30. August 2007

**Dauer:** 25 Kurstage

**Leitung:** Christa Thorner

#### Seminare

Praxisausbildung

**Beginn:** Herbst 2007

**Dauer:** 9 Tage und 12 Lektionen Lernlabor

**Leitung:** Cornelia Kunz Brandl

\* Ein Teil der Module kann bei Erfüllung der Zulassungsbedingungen  
an den CAS Leiten von Teams angerechnet werden, was zu einem  
Lehrgangs-Zertifikat führt.

Projektmanagement für Leitungspersonen  
sozialer Dienstleistungsorganisationen

**Beginn:** 14./15. Dezember 2007

**Leitung:** Fritz Forrer



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

## Beginn neuer Weiterbildungskurse in Sozialrecht und Eingliederungsmanagement

Erwerben Sie praxisbezogene Kompetenzen (Fallbearbeitung, Verfahrenswege, Leistungserbringung) für Ihre Tätigkeit in Bereichen der Sozialen Arbeit, im betrieblichen Personalwesen, in Behörden und Versicherungen.

### Zertifikatskurs Sozialversicherungsrecht I – Grundsäulen sozialer Sicherung

(Modul im MAS Sozialrecht) Vertiefte Kenntnisse sozialer Schutzrechte im Bereich der Grundsicherung: IV, AHV, Sozialhilfe, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung.

**Beginn:** April 2007

### Zertifikatskurs Recht Sozial – Erweiterte soziale Sicherung

(Modul im MAS Sozialrecht) Vertiefte Kenntnisse sozialer Schutzrechte in den Bereichen: Familie, Kindheit und Jugend, Wohnen und Arbeiten.

**Beginn:** April 2007

### Weiterbildungs-Diplomlehrgang Eingliederungsmanagement

Umfassende Kenntnisse und Kompetenzen in Case Management und Coaching als betrieblicher Integrationsstrategie.

**Beginn:** Mai 2007

### Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten  
+41 62 311 96 90, christina.corso@fhnw.ch  
[www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung)

## 14. Fachtagung Bubenarbeit 7. – 9. Mai 2007 Beinwil am See

Indianer kennen  
keinen Schmerz –  
Jungs schon.

### Gastreferent:

**François Chappuis, Zürich**

Grundlagen und Vertiefung geschlechtsbezogener Arbeit mit Buben und jungen Männern zu den Themen Interkultur, Initiation, Gewalt, Identität und Sexualität.

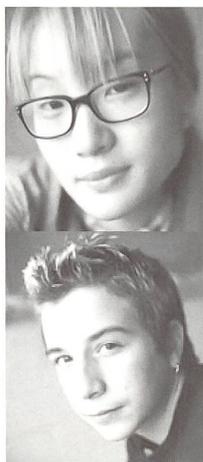
### Prospekt und Anmeldung:

IG Bubenarbeit  
Tel 044 721 10 50  
Fax 044 721 12 28  
[ron.halbright@ncbi.ch](mailto:ron.halbright@ncbi.ch)  
bis 30.03.2007

## Jugendlichen Halt geben

**info**  
coordination intervention suisse  
**drog**

In Zusammenarbeit mit Swissprevention & SODK



### Studienbesuche in *supra-f* Programmen

27.02.2007 Hängebrücke Bern

01.03.2007 Jump & Jumpina Winterthur

29.03.2007 Choice Fribourg

jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

**Programm und Anmeldung:**

[www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)



Wirksam  
**Subutex**<sup>®</sup>  
bei Opiatabhängigkeit

**Gekürzte Fachinformation:** **Präparatname:** Subutex<sup>®</sup> **Wirkstoff:** Buprenorphin, Buprenorphin Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. **Indikation:** Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. **Dosierung:** Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex<sup>®</sup>-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex<sup>®</sup> Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex<sup>®</sup> sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischer Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphinhaltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Entzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex<sup>®</sup> sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex<sup>®</sup> mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H<sub>1</sub>-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. **Sonstige Hinweise:** Subutex<sup>®</sup> untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittelkompendium der Schweiz. **Vertrieb:** Essex Chemie AG, Luzern.

## Für die Integration von Opiatsubstitutions- Patienten<sup>1, 2, 3</sup>



Bei Fragen wenden Sie sich an die Subutex<sup>®</sup> Hotline:  
**0840 8 78 78 7**

<sup>1</sup> Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung, Suchtmed (2002) 4 (1) 17 - 24

<sup>2</sup> Freye E., Opiode in der Medizin. Berlin: Springer Verlag (2004)

<sup>3</sup> Hendree E., Jones H., Practical Considerations for the clinical use of Buprenorphine. Science & Practice Perspectives (2004) 4 August: 4 - 23